

Warum der Reitverein auf die Gezeiten setzt

In Süderlügum ist ein Ebbe- und Flut-Platz geplant – dafür gibt es jeweils 50 000 Euro von der Gemeinde und der Aktivregion

Karina Dreyer

Der Reitverein Süderlügum ist mit 280 Mitgliedern der mitgliederstärkste in der Region. Rund 100 Kinder und Jugendliche trainieren hier in zwei Hallen, auf einem Reit- und einem Springplatz. Um mit der Zeit zu gehen, steht nun die Umwandlung des Reitplatzes in einen Ebbe- und

eine Ponyfenne, doch das Areal hat seine besten Tage hinter sich und muss modernisiert werden. „Der jetzige Platz ist manchmal trocken wie Pulversand“, sagt Claus-Georg Rieve, Vorsitzender des 1965 gegründeten Reitvereins Süderlügum. Deshalb plant eine Arbeitsgemeinschaft des Vereins den Bau eines 40 mal 80 Meter großen Außenreitplatzes mit dem Ebbe-Flut-System.

Feuchter, fester Sand ist ideal für Pferdehufe

Zum besseren Verständnis: „Wenn sich das Meer zurückzieht, entsteht zwischen Wasser und Sandstrand ein fester, feuchter Saum, der ideal für Pferdehufe ist“, sagt er. Diesen hufenfreundlichen Untergrund kann man künstlich erzeugen. Dafür sorgt ein geschlossenes System, vergleichbar mit den Gezeiten. Nur, dass Ebbe und Flut bei Bedarf zum Einsatz kommen: Bei Regen wird über Drainagen Wasser abgepumpt, bei Trockenheit zugeführt, so dass eine ganzjährige Nutzung des Außenreitplatzes bei gleichmäßig guten Bo-



Vorsitzender Claus-Georg Rieve und seine Frau Cornelia Rieve, Schatzmeisterin, auf dem Reitplatz, der umgewandelt werden soll.

Foto: Karina Dreyer

sagt die Schatzmeisterin. Für das Training sind vier Schulpferde und Ponys im Einsatz, ebenso vier Ausbilder. „Wir fördern auch das Ringreiten sehr, in der Umgebung gibt es drei Ringreitvereine, die bei uns drinnen wie draußen ihre Veranstaltungen haben“, sagt Rieve. Auf dem Gelände sind auch Pensionspferde untergebracht, im Laufe des Jahres stehen etliche Turniere auf dem Programm.

Ebenso bekam der Reit- und Fahrverein Südtondern in Leck von der Aktivregion Nordfriesland Nord eine Fördersumme für einen Ebbe- und Flut Platz in der Halle. Die Aktivregion Nordfriesland Nord ist eine von 22 Aktivregionen in Schleswig-Holstein und unterstützt Projekte mit Fördermitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Die beiden Projekte in Süderlügum und Leck gehören zu insgesamt sieben, die vom Vorstand der Aktivregion Nordfriesland Nord in Februar mit knapp 361 000 Euro beschlossen wurde.

„Der jetzige Platz ist manchmal trocken wie Pulversand.“

Claus-Georg Rieve
Vorsitzender des Reitvereins Süderlügum

Flut-Platz an. Kostenfaktor: 250 000 Euro. Dafür gibt es je 50 000 Euro von der Gemeinde Süderlügum und der Aktivregion Nordfriesland Nord sowie 80 000 Euro von weiteren Sponsoren. Den Rest muss der Verein selbst aufbringen.

Bislang gibt es hinter der Halle einen 3500 Quadratmeter großen Reitplatz und

denverhältnissen möglich ist. „Die Reitvereine in Niebüll und Ladelund haben bereits solche Plätze. Der große Vorteil ist, dass das System sehr wassersparend ist“, so Schriftführerin Cornelia Rieve, die als Schatzmeisterin in der Arbeitsgemeinschaft mitwirkt.

Eigentlich hatte der Verein geplant, im April anzufangen, so der Vorsitzende: „Aber wir warten auf die Baugenehmigung. Das Bauamt arbeitet sehr langsam und sehr genau.“ Der Verein scharrt quasi schon mit den Hufen. „Nächstes Jahr haben wir 60-jähriges Bestehen

des Vereins. Wäre schön, wenn der Platz bis dahin fertig ist“, so Rieve.

1965 wurde der Reitverein Süderlügum gegründet. Die erste Halle entstand 1982, die zweite folgte 2002. „Wir haben eine rege Nachfrage, insbesondere von Kindern und Jugendlichen“,